



Parlamentsdirektion  
Dr. Karl Renner-Ring 3  
1017 Wien

13. April 2020

### **Stellungnahme zur Bürgerinitiative 7/ BI „Abtreibungsverbot in Österreich“**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Gerne kommt der Verein RollOn Austria – Wir sind behindert der Aufforderung der Parlamentsdirektion um eine Stellungnahme der Bürgerinitiative 7/ BI „Abtreibungsverbot in Österreich“ nach.

Der Verein RollOn Austria hat seit 30 Jahren die stärkste Lobbygruppe für beeinträchtigte Menschen im Land aufgebaut und versucht durch Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung das Verständnis und die Akzeptanz von Menschen mit Behinderung in der Öffentlichkeit zu erweitern. Insbesondere geht es dem Verein darum, die Würde und den Lebenswert dieser Menschen in den Vordergrund zu stellen, und die Anliegen der Interessen von Menschen mit Behinderung zu vertreten. Es geht um unser Mensch-Sein – in Achtsamkeit, Würde und Respekt.

Die Forderungen der Bürgerinitiative 7/ BI „Abtreibungsverbot in Österreich“ unterstützt unser Verein daher nur in jenen Punkten und Teilbereichen, die im Zusammenhang und Einklang mit unserer Tätigkeit im Bereich der Behindertenarbeit stehen.

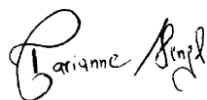
**Das Anliegen der Bürgerinitiative in Punkt 1** unterstützt der Verein in der Gesamtheit der gestellten Forderungen nicht. Wir betonen jedoch, dass die Diskriminierung des behinderten Lebens bereits bei der Abstimmung über das Sein oder Nichtsein in Form der eugenischen Indikation beginnt. Die Entscheidung darüber wann und welches Leben lebenswert ist und welches nicht, empfinden wir in dieser Hinsicht als moralisch untragbar und befürworten daher die Forderung der Bürgerinitiative in jenem Punkt, der Aufhebung des § 97 Abs 1 Ziffer 2 3. Halbsatz „Die Möglichkeit des

späteren Abbruchs bei Verdacht auf Behinderung“ fordert, jedoch unabhängig davon, ob die Ziffer 1 Anwendung findet oder nicht. Wir fordern Chancengleichheit für Menschen mit Behinderung von Beginn an.

**Die Meldepflicht von Schwangerschaftsabbrüchen, wie in Punkt 2 gefordert,** unterstützt der Verein RollOn Austria nicht.

**RollOn Austria befürwortet den Punkt 3** und fordert ergänzend eine umfangreiche, wertfreie Beratung, insbesondere bei Konfliktschwangerschaften und im speziellen bei Verdacht auf Behinderung des Kindes sowie eine intensive Betreuung während der Schwangerschaft, die speziell über ein Leben mit einem Kind und seiner individuellen Behinderung informiert, mit all den Herausforderungen, Sorgen, Schwierigkeiten aber auch Freuden und Liebe, die auf die Familie zukommen wird. Dabei geht es um keine Beschönigung der Situation. Jedoch sollen den betroffenen Familien auch Anlaufstellen und Möglichkeiten genannt werden, mit deren Hilfe der Alltag und das tägliche Leben für die Familie, als auch für das Kind mit Behinderung, leichter zu bewältigen ist.

**Die angeführten Forderungen in Punkt 5 sowie 6 der Bürgerinitiative 7/ BI** unterstützen wir, weil wir der Ansicht sind, umso besser Kinder und Jugendliche altersgerecht aufgeklärt werden, desto weniger oft befinden sich Frauen ungewollt in der Situation, eine Entscheidung für oder gegen ein Kind zu treffen, ganz unabhängig davon, ob es um ein Kind mit Behinderungen oder ein gesundes Kind handelt. Jedes Leben ist es wert, gelebt zu werden.



**Marianne Hengl**  
**Obfrau von RollOn Austria**